

Bezugsgebühr:

Einzelhefte 3 Pf. ... Bezugsgebühr ...

Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co. Chocoladen, Cacaos, Desserts.

Anzeigen-Carif.

Die Aufnahme von Anzeigen ...

Größen und feinsten Spielwaren-Haus Dresden-A. B. A. Müller

Zacherlin. Bild einer Person mit einem Tier.

Carl Ziedemann, Radfabrik, gegr. 1833.

Vollständige Touristen-Ausrüstungen in grösster Auswahl empfiehlt Jos. Fiechtl aus Tirol

Ar. 163. Spiegel. Die Krankheit Sr. Maj. des Königs. Freisinnige Hoffnungen. Hofnachrichten, Personalveränderungen, Sächsische Insubtilitäten. "Hübner".

Für die Bade- und Reisezeit.

Die geehrten Leser der "Dresdner Nachrichten", welche unser Blatt durch die hiesige Geschäftsstelle beziehen...

Nach zur Zeit hat die Hoffnung auf einen Systemwechsel neue Anregung erfahren, zumal selbst ein konservativer Publizist...

im Reichstage würden auch nicht einmal die sogenannten Kartellparteien verfügen. Noch weniger sind die Liberalen im Stande...

Die bloße Doktrin vom parlamentarischen Regierungssystem wird die Freisinnigen niemals regierungsfähig machen.

Für diejenigen, welche die "Dresdner Nachrichten" täglich auf Reisen zu lesen wünschen...

Die Leser, welche die "Dresdner Nachrichten" durch die Post empfangen, wollen dagegen sich in gleicher Angelegenheit nur an das Postamt ihres Wohnortes wenden...

Geschäftsstelle der "Dresdner Nachrichten" Marienstraße 38.

Die Krankheit Sr. Majestät des Königs.

Sibyllenort, 14. Juni, Abends 6 Uhr. (Amlich.) Das Befinden Seiner Majestät des Königs war auch am heutigen Tage mehrfacher Wechsel unterworfen.

Das "Dr. Journal" schreibt: "Die von auswärtigen Blättern verbreiteten alarmierenden Nachrichten aus Sibyllenort sind nicht begründet."

Freisinnige Stimmungen und Hoffnungen.

In unbändiger Freude schwebte Eugen Richter, als kürzlich im preussischen Abgeordnetenhaus Graf Bülow den Antrag der Konservativen und des Centrums auf Erhöhung der landwirtschaftlichen Bölle als unbilligbar schroff zurückwies.

Es ist einigermassen ersichtlich, zu beobachten, wie sich zum Theil die freisinnige Presse mit der gegenwärtigen Situation, die noch immer nicht genügend Raum für die liberalen Zukunftsträume bietet, abzufinden sucht.

Ein anderes freisinniges Blatt hat soeben die imposante Entscheidung gemacht, daß der Liberalismus um deswillen noch nicht regierungsfähig werden konnte, weil bei uns das rein parlamentarische Regierungssystem nicht eingeführt ist.

Neueste Drahtmeldungen vom 14. Juni.

(Nachts eingehende Depeschen befinden sich Seite 4.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser und die Kaiserin reisen morgen nach Nürnberg zur Teilnahme an der Feier des fünfzigjährigen Jubiläums des dortigen Germanischen Museums.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung ergab im Rechnungsjahre 1901 eine Einnahme von 413 647 989 Mark, das sind 19 105 393 Mark mehr als im Vorjahre.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zu der telegraphisch gemeldeten Erklärung des Ministerpräsidenten v. Seelitz auf die Interpellation betreffend den Dreieck, bemerkt die offizielle Nordd. Allgem. Ztg.: Der Schlussvortrag des Telegramms über den Einfluß der Allianz auf die vorübergehenden und dauernden wirtschaftlichen Differenzen ist in dem telegraphischen Auszuge nicht ganz klar.

Leipzig. (Priv.-Tel.) Der Konfessionsrat der Kaiserlichen Treueverbands-Gesellschaft Justizrath Dr. Friedl und Angehörige der Treueverbands-Gesellschaft hat heute hier eingetroffen, um in dem Montag beginnenden Prozeß gegen die Direktoren der Leipziger Bank Zeugnis abzulegen.

München. (Priv.-Tel.) Die Königin Wilhelmina trifft nach einer heute hier eingelangten Meldung Ende August im fürstlichen Jagdschloß Rothschloß im Kuffhäuser-Gebirge ein und wird dabei einen 2 bis 3 Wochen währenden Aufenthalt nehmen.

Kassel. (Priv.-Tel.) Dem Generaldirektor Schmidt ist heute seitens des Landgerichtes die Mitteilung zugegangen, daß auf sein persönliches Ersuchen im Bankprozeß Verzicht gelistet wird.

Wien. (Priv.-Tel.) Eine stark besuchte polnische Volksversammlung in Weiskalen beschloß, daß alle Polen bei Gefahr, als Verräther und Betrüger gekennzeichnet zu werden, keinem deutschen Vereine angehören oder mit ihm in Verkehr treten dürfen.

Stuttgart. In der Tariffkommission des Landtags wurde bekannt gegeben, bei Einführung der vierten Wagenklasse bei der Eisenbahn würde der Ausfall für Württemberg, unter Vergleichung mit dem Ausfall bei Verstaatlichung der deutschen Bahngesellschaft, 1 943 000 Mark, und unter Vergleichung mit dem Ausfall bei Einführung der preussisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft, 2 019 000 Mark betragen.